

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 543

Dienstag, 24. Mai 2011

INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND



Angelica (16) & Delal (17)

Wir, die Gruppe „Politische Bildung“ des Gymnasiums Lilienfeld, sind heute in der Demokratiewerkstatt, um einen Zeitungsartikel und einen Film über die Aufgaben des Sozialministeriums zu schreiben bzw. zu drehen. Als Gast haben wir Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz Herrn Rudolf Hundstorfer begrüßen dürfen. Wir hatten die Gelegenheit in einem Interview, Fragen über Minister & die Regierung, sein Ressort und Jugendliche in seinem Ressort zu stellen und ein Portrait über ihn zu machen. Doch das ist noch nicht alles: Weiteres finden Sie in unserer Zeitung.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MINISTERTALK

Ankunft, Einweisung und Interview - ein spannender Tag in der Demokratiewerkstatt mit Sozialminister Rudolf Hundstorfer.

WIEN. Mit einer gewissen Vorfreude führen wir, die Schüler des BG/BRG Lilienfeld, am 24.5.2011 in das Palais Epstein, wo uns bereits ein Team kompetenter Mitarbeiter der Demokratiewerkstatt erwartete. Uns wurde aufgetragen, drei Fragen zu erarbeiten, die wir anschließend stellen sollten und zwar an unseren Ehrengast Minister Rudolf Hundstorfer. Herrn Hundstorfers biographische Details sind sehr interessant, so erzählte uns der Sozialminister, dass er bereits in der Schule politisch aktiv war. Er wurde fünf Mal zum Klassensprecher und einmal zum Schulsprecher gewählt. Anfangs war er sich seiner Sache nicht sicher und wusste nicht, welchen Beruf er erlernen sollte. So absolvierte er die kaufmännische Berufsschule im dritten Wiener Gemeindebezirk. Wichtig ist zum Beispiel auch, dass



Sarah (15), Christoph (15), Carmen (16), Diana (15)

Rudolf Hundstorfer 2006 und 2007 das Amt des Gewerkschaftspräsidenten ausübte.

Die Zukunftswünsche sind den Jugendlichen oft nicht bekannt, so stellten wir uns die Frage, ob wir uns vorstellen könnten, als Politiker Karriere zu machen. Einige können sich durchaus vorstellen, als Politiker zu arbeiten, so auch Christoph: „Die Politik ist eine sehr interessante Sache und das Schönste an ihr ist das Gefühl, etwas bewirken zu können. Vielen Jugendlichen ist oft nicht bekannt, welches Versäumnis es ist, nicht wählen zu gehen.“

GEWALTENTRENNUNG -SCHLÜSSEL ZUR DEMOKRATIE

Gewaltentrennung - erster Schritt zur Demokratie. Die Stimme des Volkes durch drei Gewalten.

Judikative, Exekutive, Legislative, ... - Was bedeuten diese Begriffe? Dieser Frage sind wir nachgegangen und auf folgende Antworten gestoßen: Diese Begriffe beschreiben die Macht in Österreich. Seit der Antike spricht man in der Politik über 3 Gewalten, die für die Gesellschaft wichtig sind: Legislative, Exekutive und Judikative.

Die Legislative: Im Parlament werden Gesetze beschlossene > Gesetzgebende Gewalt. Die Exekutive ist die ausführende Gewalt und die Judikative ist jene Gewalt, die die Rechtsprechung durchführt.

Und was macht eigentlich die Regierung? Um diese Frage zu beantworten, haben wir Folgendes herausgefunden.

Das Wichtigste in der Exekutive ist die Bundesregierung, welche aus BundeskanzlerIn, VizekanzlerIn, BundesministerInnen und StaatssekretärInnen besteht. Den/ Die Vorsitzende der Bundesregierung nennt man BundeskanzlerIn, der/die genau das tun muss, was in den Gesetzen vorgeschrieben ist. Wei-

teres muss er/ sie darauf achten, dass in der Bundesregierung gut zusammengearbeitet wird. Die Sitzungen der Bundesregierung nennt man „Ministerrat“

Die Gewaltentrennung ist der Beweis für einen demokratischen Staat.

„Der Staat sind wir alle!“

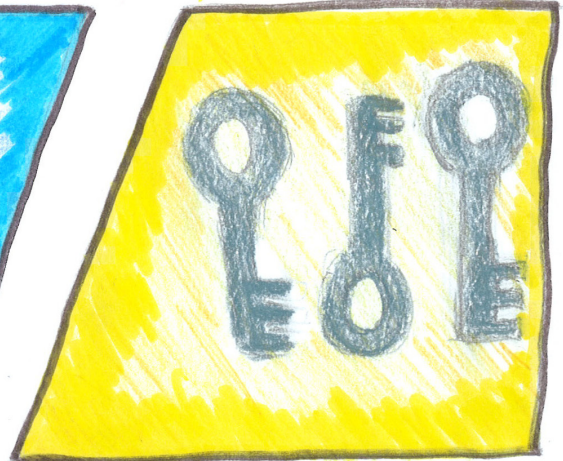
Franz-Joseph Huainigg „Wer macht die Gesetze“



Angelica (16), Michelle (15), Matthias (15), Delal (17)

Die 3 Gewalten - Judikative, Exekutive, Legislative:

Sie sind die Schlüssel zur Demokratie



So sorgt die Exekutive für Krankenhäuser...



...den PolitikerInnen und Abgeordneten zum Dank...



...und ein funktionierendes Straßensystem.



Auch die Budgetverteilung fällt in dieses Gebiet.



VertreterInnen sind beispielsweise LehrerInnen oder PolizistInnen.



Rudolf Hundstorfer und seine Zuständigkeitsbereiche:



In meinem Ressort kümmere ich mich um...

Pension

Arbeitszeiten



Arbeitszeitteilung - Pension - Konsumentenschutz

DER SOZIALMINISTER SPRICHT MIT JUGENDLICHEN ÜBER JUGENDLICHE

Heute war Rudolf Hundstorfer, Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, zu Gast bei uns in der Demokratiewerkstatt. Unsere Aufgabe war es, herauszufinden, was er im Bereich Kinder und Jugendliche zu tun hat.

Während unserer Recherche im Internet sind wir auf zwei Projekte aufmerksam geworden. Beim „Girls und Boysday“ geht es darum, den Jugendlichen im Alter von 11 bis 16 den Berufsalltag im BMASK näherzubringen. Nicht zu verwechseln mit dem „Boys Day“, an dem junge Burschen Sozialberufe kennenlernen können. Durch die „Aktion Zukunft Jugend“ bekamen 18.000 Jugendliche neue Arbeitsplätze und eine bessere Ausbildung.

Im Gespräch mit Herrn Hundstorfer stellten wir unter anderem die Frage, was für die Zukunft geplant ist. Die wichtigsten Punkte sind der Pflegefonds, ein späteres Pensionsantrittsalter und das Weiterbestehen der Ausbildungsgarantie. Wichtig ist ihm, dass die soziale Gerechtigkeit erhalten bleibt, dass die Arbeitslosenrate möglichst niedrig bleibt und dass auch in Zukunft jeder seine Pension bekommt und die Arbeitsplätze gesichert sind.

Ein Grund dafür, warum er in der Politik tätig ist, ist, dass er in seinem Elternhaus politisches Interesse quasi in die Wiege gelegt bekommen hat.

Der Tag in der Demokratiewerkstatt war sehr interessant, wir haben sehr viel über die Tätigkeit des Bundesministers für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz erfahren.



Leonie (14), Lisa (15), Katharina (16), Ekrem (16)

Mechaniker ist ok -
Pädagoge auch!
Koch/Kellner ist
ok - Krankenpfleger
auch!

Tischler ist ok -
Volksschullehrer auch!
IT-Techniker ist ok -
Altenbetreuer auch!



Berufswahl: Typisch männlich - typisch weiblich?

Welches Projekt liegt Ihnen am meisten am Herzen?



Dass jede/r Jugendliche/r die Möglichkeit hat, eine Ausbildung zu machen.



SOZIALPARTNER

Wir interviewten unseren derzeitigen Sozialminister, Herrn Rudolf Hundstorfer, zu den Aufgaben seines Ministeriums und im Speziellen zu den Sozialpartnern.

Gemütlich sitzt der Minister in seinem Stuhl und beantwortet kompetent die Fragen, die von seiner jungen Interviewpartnerin in einem angenehmen Gesprächsklima gestellt werden. Es kommt ein anregendes Gespräch zustande. Die ihm gestellten Fragen beantwortet er sachlich, höflich und ohne Umschweife.

Ihm werden Fragen zu Themen wie seinem Aufgabengebiet oder auch seinen Zielen gestellt. Zu den Aufgaben seines Ressorts zählen unter



Lukas (16), Admira (16), Sarah (16)



Der Minister im Gespräch.

anderem die Pensionspolitik, der Konsumentenschutz, die Anliegen der Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Arbeit und Soziales. Ein besonderes Anliegen ist es ihm, die Jugendarbeitslosigkeit einzudämmen, was ihm bis jetzt auch gut gelungen ist. Sehr stolz ist er darauf, dass Österreich die niedrigste Arbeitslosenquote aller EU-Staaten hat. Weiteren Handlungsbedarf sieht er in der Instandhaltung der Pensionskassen, damit es vor allem unserer Generation auch später

einmal gut geht. Auch beim Konsumentenschutz bei Jugendlichen möchte er den Hebel ansetzen, um diese vor diversen Kostenfallen zu schützen. Zusätzlich berichtet er uns von seiner Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern, welche die Arbeiterkammer, die Landwirtschaftskammer, die Wirtschaftskammer und der Österreichische Gewerkschaftsbund sind. Diese arbeiten auf freiwilliger Basis mit der Regierung, insbesondere mit dem Sozialministerium, zusammen, um als Beirat zu wirtschaftlichen und sozialen Fragen zu dienen. Ein Beweis der guten Zusammenarbeit jener ist die niedrige Streikquote in Österreich. Später erzählt er uns noch von seiner politischen Laufbahn, und dabei stellen wir fest, dass er ein echter Mann vom Fach ist, da er ja eigentlich aus dem Arbeitermilieu kommt und erst später die politische Laufbahn eingeschlagen hat.

Während des ganzen Gesprächs haben wir nie den Eindruck gehabt, dass der Minister auf einem hohem Ross säße. Im Gegenteil, er war allzeit freundlich und nie arrogant.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit Parlamentariern**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

5R, BRG Lilienfeld, Klosterrotte, 3180 Lilienfeld